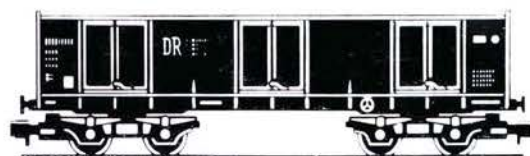


der modelleisenbahner

FACHZEITSCHRIFT
FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE
DER EISENBAHN

Jahrgang 20



DEZEMBER

TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

Verlagspostamt Berlin · Einzelheftpreis 2,- M · Sonderpreis für die DDR 1,- M 32 542

12/71

der modelleisenbahner

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

12 DEZEMBER 1971 · BERLIN · 20. JAHRGANG



Organ des Deutschen
Modelleisenbahn-Verbandes
der DDR

Der Redaktionsbeirat

Oberlehrer Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim - Rb.-Direktor Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Botschaftsrat der Botschaft der DDR in der UdSSR, Leiter der Verkehrspolitischen Abteilung, Moskau - Rb.-Amtmann Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt - Johannes Hauschild, Leipzig - o. Prof. Dr. sc. techn. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, Dresden - Dipl.-Ing. Günter Driesnack (für VEB Piko, Sonneberg), Königsbrück (Sa.) - Hansotto Voigt, Dresden - Rb.-Rat Prüflingenieur Walter Georgii, Ministerium für Verkehrswesen der DDR, Staatliche Bauaufsicht, Prüfamt, Berlin - Karlheinz Brust, Dresden - Zimmermeister Paul Sperling, Eichwalde b. Berlin - Fotografenmeister Achim Delang, Berlin.

Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband der DDR; **Generalsekretariat:** 1033 Berlin, Simon-Dach-Str. 41; **Redaktion:** „Der Modelleisenbahner“; Verantwortlicher Redakteur: Ing.-Ök. Helmut Kohlberger; **Redaktionsanschrift:** 108 Berlin, Französische Str. 13/14; Fernsprecher: 22 03 61; grafische Gestaltung: Gisela Dzykowski.

Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Rb.-Direktor Dipl.-Ing.-Ök. Paul Kaiser; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing.-Ök. Max Kinze. Erscheint monatlich, Vierteljährlich 6,- M, Sonderpreis für die DDR 3,- M.

A Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28-31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (204) Druckkombinat Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Bestellungen nehmen entgegen: DDR: Sämtliche Postämter, der örtliche Buchhandel und der Verlag - soweit Liefermöglichkeit. Bestellungen in der deutschen Bundesrepublik sowie Westberlin nehmen die Firma Hellos, 1 Berlin 52, Eichborndamm 141-167, der örtliche Buchhandel und der Verlag entgegen. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuspechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P.O.B. 88, Peking. CSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradska ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wileza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P.O.B. 134/135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P.O.B. 146, Budapest 62. KVDR: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export- und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

INHALT

Seite

Ing.-Ök. Helmut Kohlberger

XVIII. Internationaler Modellbahn-Wettbewerb 1971 in Dresden - ein Rückblick 349

Eine Mini-TT-Anlage 357

Bildnachlese von der Leipziger Herbstmesse '71 358

Erhard Seibicke

Elektronische Baugruppen für Modelleisenbahnen, Teil 3 362

Wissen Sie schon? 364

Jahresinhaltsverzeichnis 1971 I-IV

Alfred Horn

Modernster Oberbaumeßwagen der Welt für die Deutsche Reichsbahn .. 365

Ing. Günter Fromm

Bauanleitung für das Empfangsgebäude Bf Neuhausen in Nenngröße H0 365

Werner Beuchel

Der VEB Nahverkehr Karl-Marx-Stadt 368

Mitteilungen des DMV 370

Wir stellen vor: Fleischmann-H0-Modell der BR 051 (DB) = 50 (DR) 371

Interessantes von den Eisenbahnen der Welt 372

Dipl.-Wirtschaftler Wolfgang Kunert

Zweiachsiger Triebwagen der BR M 120.2 der ČSD 373

Von der Arbeit der Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn in der UdSSR und in der SFRJ 376

Selbst gebaut 3. U. S.

Titelbild

Meist bestauntes Triebfahrzeug der Fahrzeugschau der DR während des MOROP-Kongresses 1971 in Dresden war ohne Zweifel die 2'Ch4v-Schnellzuglokomotive S 10¹ (pr) mit der Betriebs-Nr. 1135 der ehem. Preußischen Staatsbahn. Diese Dampflokomotive (DR-Nummer 17 1055) wurde 1913 unter der Fabrik-Nummer 11512 von Henschel & Sohn, Cassel (heute Kassel), gebaut und fuhr 120 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die Lokomotive prangte in ihrem farbenprächtigem Ursprungszustand. Foto: R. Knöbel, Dresden

Titelvignette

Vierachsiger offener Güterwagen der Bauart Lova der DR, vom VEB PIKO als H0-Modell geliefert

Rücktitelbild

Die 2'C2'h2-Tenderlokomotive Nr. 78 009 (ex pr T18) war mit 90 km/h Höchstgeschwindigkeit eine äußerst leistungsfähige und bewährte Reisezuglokomotive. Das Bild wurde auch auf der großen Fahrzeugschau der DR in Radebeul-Ost im August d. J. aufgenommen (siehe auch Bericht im Heft 11/71).

Foto: R. Knöbel, Dresden

XVIII. Internationaler Modellbahn-Wettbewerb 1971 in Dresden – ein Rückblick

Zum zweiten Male in der 18jährigen Geschichte des Internationalen Modellbahn-Wettbewerbs konnte diese Veranstaltung im Rahmen eines MOROP-Kongresses durchgeführt werden: 1966 in Budapest und jetzt 1971 in Dresden. Es mutet wie eine Duplizität an, daß beide Ereignisse, der MOROP-Kongreß 1971 und der Internationale Modellbahn-Wettbewerb 1971, in diesem Jahr zum 18. Male stattfanden und daher beide mit der Ordnungszahl „XVIII.“ zu bezeichnen waren. Und dies, obwohl der Sachkenner weiß, daß beide nicht in direktem Zusammenhang stehen und keine gemeinsame Entstehung und Entwicklung hatten.

Natürlich gewinnt eine solche Veranstaltung dadurch, wenn sie vor internationalem Publikum abläuft, wie dies bei MOROP-Kongressen der Fall ist. So war denn auch dem XVIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb von vornherein im Verkehrsmuseum ein guter Start gegeben, wenngleich, das muß man sachlich einschätzen, die Teilnahme leider nicht den Erwartungen entsprach. Diese Feststellung, deren Ursachen zu erforschen Aufgabe des Verbandes und besonders seiner Wettbewerbs-Kommission sein wird, schmälert jedoch in keiner Weise die Leistungen der Modellbahnfreunde, die mit einer oder mehreren Arbeiten am Leistungsvergleich teilnahmen.

Insgesamt beteiligten sich 1971 109 Modellbauer mit 146 Modellen. Liest man in den Berichten über die Internationalen Modellbahn-Wettbewerbe früherer Jahre noch einmal nach, so wird man sofort bemerken, daß damals mehr Modelleisenbahner mit von der Partie waren als heute. Man muß aber auch eine andere Erscheinung hervorheben: Die internationale Jury konnte in Dresden in diesem Jahre immerhin 49 Preise vergeben. Das bedeutet, daß 33,6 Prozent aller eingesandten Wettbewerbsmodelle preisgekrönt werden konnten. Dieses Verhältnis lag jedoch in der Vergangenheit bei weitem nicht so hoch. Es drückt aber den zweifelsohne vorhandenen Leistungsanstieg deutlich aus. Ferner war in diesem Jahre bemerkenswert, daß nicht nur bekannte „Modellbahn-Asse“ Preise errangen, wie dies sonst oft der Fall war, sondern daß zahlreiche bisher unbekannte Modelleisenbahner durchaus in der Lage waren, neben einigen alten Experten, die immer teilnehmen, zu bestehen.

Schauen wir uns nun einmal den Verlauf des „XVIII.“ etwas näher an. Die internationale Jury bestand aus folgenden Herren:

Dr. Molnar, ČSSR,
Dipl.-Ing. Selecky, CSSR,

Bild 1 Sonderpreis in Gruppe A-1-N, Ellok E 63, Grosche, Bad Doberan

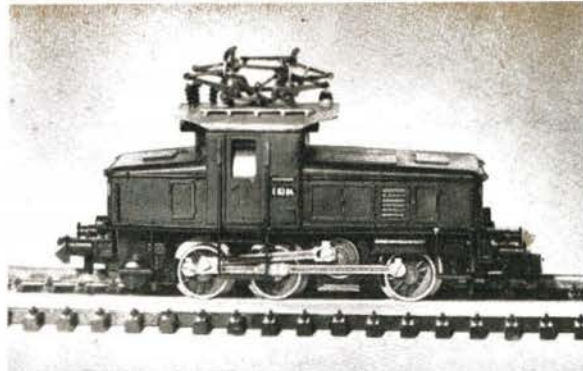
Bild 2 1. Preis in Gruppe A-1-TT, Diesellokomotive der CSD von Milos Kratochvil, ČSSR

Bild 3 1. Preis in Gruppe A-1-TT, BR 93, Arnd Schwabe, Unterweißbach

Bild 4 2. Preis in Gruppe A-1-TT, Ellok der BR E 44 von Gerd Günther aus Lobenstein

Bild 5 3. Preis in A-1-TT, CSD-Diesellokomotive von Jiri Zelenka, ČSSR

Bild 6 Einen Anerkennungspreis bekam in Gruppe A-2-TT Wilhelm Prochazka, ČSSR, für diesen Vindobonazug der CSD



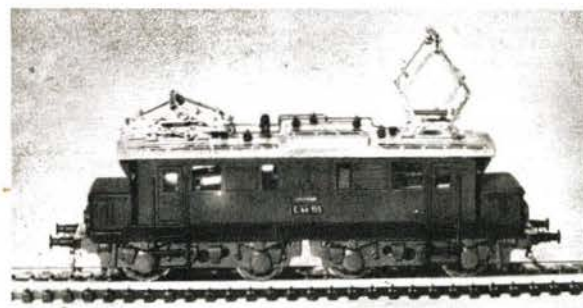
1



2



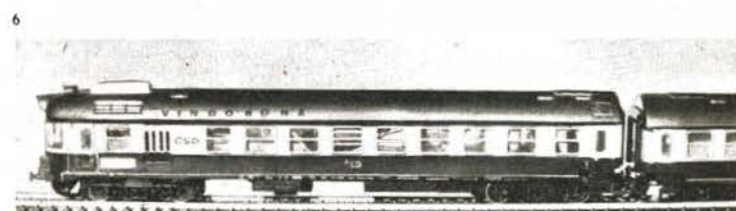
3



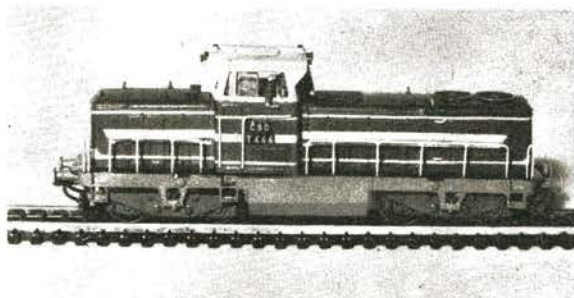
4



5



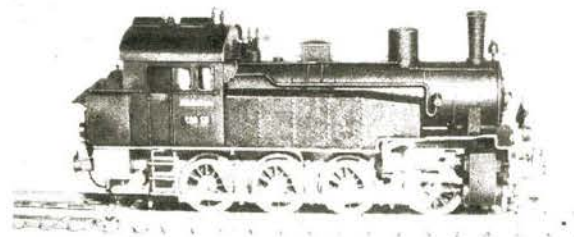
6



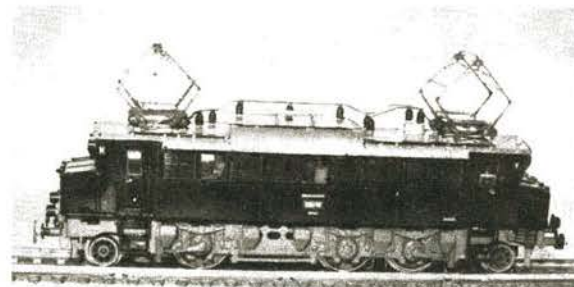
7



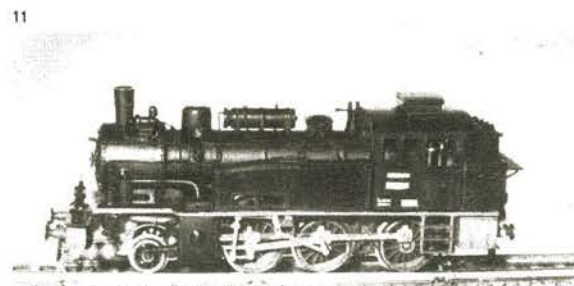
8



9



10



350

Dipl.-Ing. Temesi, VR Ungarn,
Szaras, VR Ungarn,
Dipl.-Ing. Herfen, DDR,
Voigt, DDR.

Der Vorsitz der Jury lag in den Händen des Verantwortlichen Redakteurs unserer Fachzeitschrift und Vorsitzenden der Wettbewerbs-Kommission des DMV der DDR, Ing.-Ök. Kohlberger.

Die Bewertungsgruppen entsprachen den Wettbewerbsrichtlinien unseres Verbandes, die auch von den beiden Bruderverbänden der ČSSR und Ungarns anerkannt werden.

In der Gruppe A 1/N, also Eigenbauten in der Nenngröße N, war nur ein Modell vorhanden, und zwar eine E 63 von Klaus Grosche aus Bad Doberan. Bei 98,3 Punkten war für diese hervorragende Arbeit ein Sonderpreis der gerechte Lohn (Bild 1).

In der Gruppe A 1/TT nahmen 12 Modelle das Interesse der Juroren in Anspruch. Wegen der Breite guter Arbeiten wurden in dieser Kategorie zwei erste und je ein zweiter und ein dritter Preis vergeben. Miloš Kratochvíl (ČSSR) erhielt bei 93,3 Punkten für seinen VT und Arnd Schwabe aus Unterweißbach für eine BR 93 mit ebenfalls 93,3 Punkten je einen 1. Preis (Bilder 2 und 3). Den 2. Preis errang Gerd Günther aus Lobenstein mit einer E 44 (90,3 Punkte), während der 3. Preis wieder an die ČSSR, und zwar an Jiří Zelenka für einen VT mit 89,7 Punkten fiel (Bilder 4 und 5).

Die Bewertungsgruppe A 2/TT (Umbauten aus Industriemodellen) war mit fünf Modellen vertreten. In dieser Gruppe entschloß man sich seitens der Jury zur Vergabe eines 1. Preises und eines Anerkennungspreises. Beide erhielten Teilnehmer aus der ČSSR, wie überhaupt zu bemerken war, daß in unserem südlichen Nachbarland die Nenngröße TT sich offenbar größter Beliebtheit erfreut. Der 1. Preis ging an Pavel Ciz für eine Diesellok der ČSD-BR T 444.1 (Bild 7) mit 90,7 Punkten, und die Anerkennung wurde Wilhelm Prochazka für einen gut gelungenen Schnelltriebwagenzug „Vindobona“ (86,3 Punkte) zuteil (Bild 6).

Schwach besetzt mit nur einem Modell war wieder die

Bild 7 1. Preis in Gruppe A-2-TT, Diesellokomotive der ČSD-Baureihe T 444.1 von Pavel Ciz, ČSSR

Bild 8 1. Preis in A-1-H0, Dampflokomotive der BR 38² (ex sächs. XII H 2), Theo Graf, Plauen

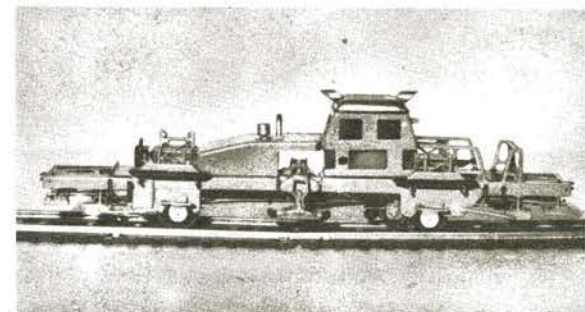
Bild 9 2. Preis in Gruppe A-1-H0, BR 92, Klaus Kellner, Kolkwitz

Bild 10 3. Preis in A-1-H0, Ellok BR E 04, Günter Bucher, Zschopau

Bild 11 3. Preis in A-1-H0, BR 74 von H. Hofmann, Berlin (Hauptstadt der DDR)

Bild 12 Anerkennungspreis in Gruppe A-1-H0, Gleisbaumaschine, Jürgen Treskow, Halle-Neustadt

12



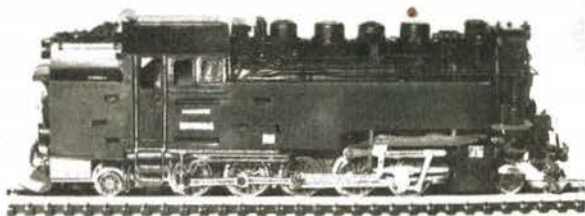
Kategorie „A 3/TT“, also Frisuren. R. Buschan aus Heidenau hatte eine Zeuke-TT-V-36 verfeinert und bekam dafür eine Anerkennung.

Wenden wir uns nun der „klassischen“ Nenngröße H0 zu, die in diesem XVIII. Internationalen Modellbahnwettbewerb wieder einmal dominierte. 23 Modelle blieben in der Gruppe A 1/H0 zur Bewertung, da in dieser Kategorie, wie auch in den übrigen, einige Arbeiten von einer Bewertung und Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen werden mußten wegen Nichteinhaltung der Wettbewerbs-Richtlinien. An dieser Stelle sei daher eingefügt, daß sich unbedingt jeder Modelleisenbahner, der an einem Wettbewerb teilnehmen will, vorher nochmals genau mit den Bedingungen vertraut machen sollte, wenn er Ärger und Verdruß sich selbst und der Jury ersparen möchte!

Zunächst also die Gruppe A 1/H0: Die Jury erkannte hier sechs Modellen einen Preis zu, einen ersten, einen zweiten, drei dritte und einen Anerkennungspreis. Den 1. Preis holte sich Theo Graf aus Plauen mit einer BR 38² (ex sächs) mit 97,7 Punkten (Bild 8). Diese Arbeit des bekannten und bewährten Modellbauers bestach in jeder Hinsicht, so daß es ein eindeutiges Urteil gab. Auch der 2. Preis in dieser Gruppe ging an einen DDR-Teilnehmer, an Klaus Kellner aus Kolkwitz. Er stellte eine BR 92 (Bild 9) vor und bekam dafür 90,7 Punkte. Ein 3. Preis wurde G. Bucher aus Zschopau zuerkannt, der eine Ellok BR E 04 (Bild 10) gebaut hatte, die 85,3 Punkte gut war. Ein weiterer 3. Preis fiel an H. Hoffmann aus Berlin (Hauptstadt der DDR) für eine BR 74 (Bild 11). Dieses Modell wurde mit 85,7 Punkten dotiert. Der dritte 3. Preis in dieser Bewertungsgruppe wurde von Jürgen Matern aus Weixdorf geholt, der ihn für eine BR 22 (jetzt 39) mit 86,0 Punkten bekam. Schließlich war noch ein Anerkennungspreis fällig für Jürgen Treskow aus Halle-Neustadt, der sich mit einer Gleisbaumaschine mit Antrieb vorstellte (Bild 12).

Sechs Modelle bildeten eine weitere Bewertungsgruppe, und zwar A 1/H0_{elm}. Hier konnte man drei Preise verteilen, weil die Arbeiten wirklich dementsprechend gut waren. Der 1. Preis fiel an Horst Winkelmann aus Zwickau für eine Schmalspurlok Nr. 99 7232 — 4 (Bild 13), erreicht wurden 95,0 Punkte. Der Bruder dieses Teilnehmers, Klaus Winkelmann aus Zwickau, errang in dieser Gruppe den 3. Preis mit seiner 99 5633 (Bild 15) bei 89,6 Punkten. Den 2. Preis gewann hier Hans Weber aus der Hauptstadt der DDR mit der Lok Nr. 99 4511 (Bild 14) und 90,6 Punkten.

Insgesamt zwölf Modelle stellten die Bewertungsgruppe A 2/H0 dar. Auch hier vergab man vier Preise. Den 1. Preis holte sich die AG Meißen mit einer hervorragenden Schnellzuglok der BR 01⁵, die man mit 96,3 Punkten belegte. Ein Foto dieses Modells werden wir später besonders veröffentlichen. Ein 2. Preis fiel an Hans Werler aus Lunzenau. Er hatte eine Ellok der BR E 19 eingesandt und dafür 89,0 Punkte erzielt



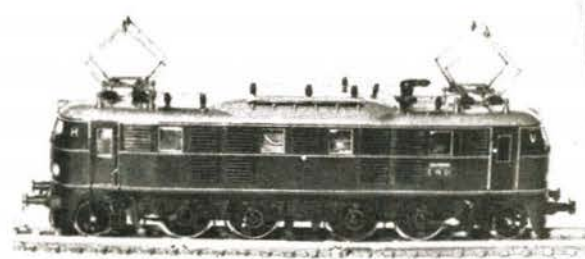
13



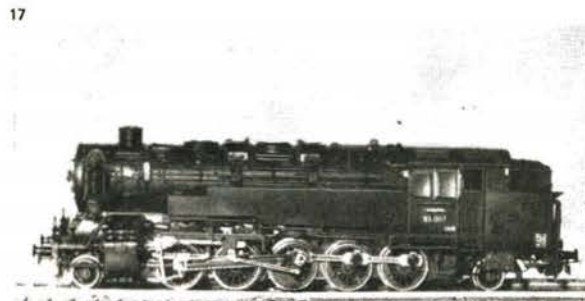
14



15



16



17

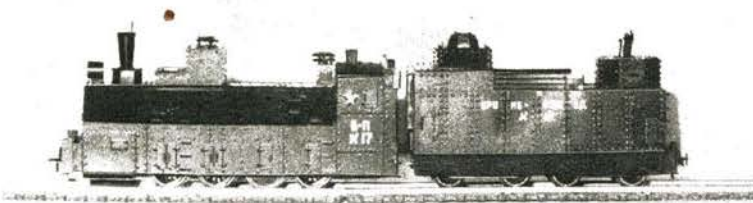
Bild 13 1. Preis, Gruppe A-1/H0_{elm} BR 997232-4, Horst Winkelmann, Zwickau

Bild 14 2. Preis, Gruppe A-1/H0_{elm} Schmalspurlokomotive 994511, Hans Weber, Berlin (Hauptstadt der DDR)

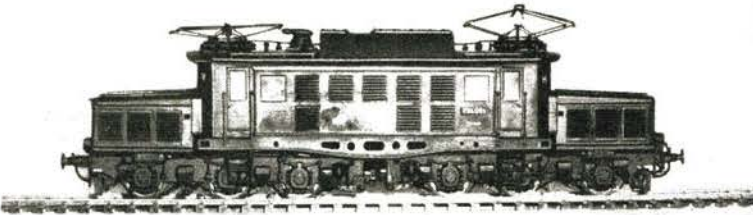
Bild 15 3. Preis in A-1/H0_{elm} Schmalspurlokomotive 995633, Klaus Winkelmann, Zwickau

Bild 16 2. Preis in A-2/H0, Ellok E 19 01, Hans Werler, Lunzenau

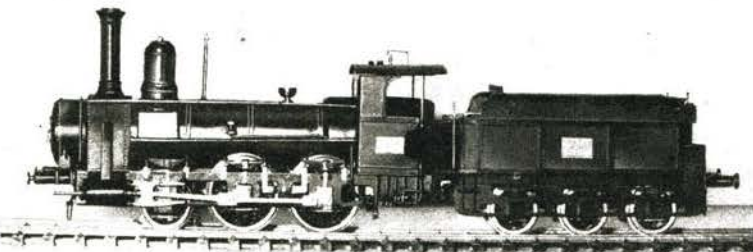
Bild 17 2. Preis in A-2/H0, BR 85, Werner Haselbauer, Leipzig



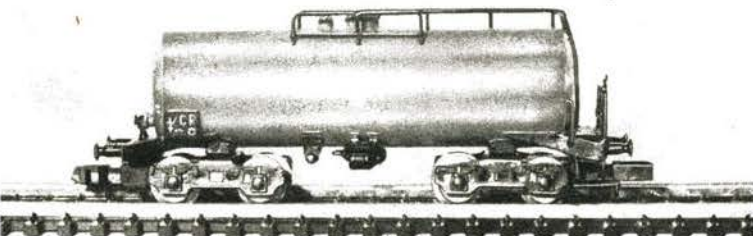
18



19



20



21

22

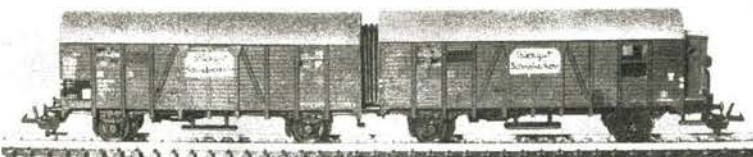


Bild 18 3. Preis in A-2-H0, sowjetischer Panzerzug, komplett, Jewgenij L. Schkljarenko, Moskau

Bild 19 1. Preis in Gruppe A-1-0, Ellok E 94091, Paul Sperling, Eichwalde b. Berlin

Bild 20 2. Preis in A-1-0, Dampflokomotive der BR 238 der MÁV, Laszko Beket, Budapest

Bild 21 3. Preis in Gruppe B-1-N, vierachsiger Kesselwagen, Dieter Giese, Halle-Neustadt

Bild 22 2. Preis in B-2-TT, Leigeinheit, Karl-Heinz Metzner, Karl-Marx-Stadt

Bild 23 1. Preis in Gruppe B-1-H0, Zweiachsiger Personenwagen der ehem. Kgl. sd. St. E. B., Karl-Ernst Hertam, Naunhof

Bild 24 Anerkennungspreis in B-1-H0, zehnnachsiger Tiefladewagen, Zdenek Vais, CSSR

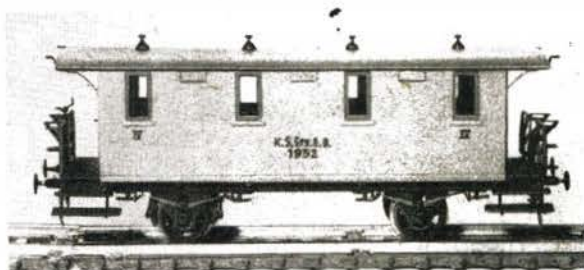
Bild 25 Anerkennungspreis in B-1-H0, Tiefladewagen, vier fünfsachsige Drehgestelle, Günter Roßberg, Radebeul

Bild 26 2. Preis in Gruppe B-2-H0, Kkt-Wagen der DR, Henning Schnorrbusch, Karl-Marx-Stadt

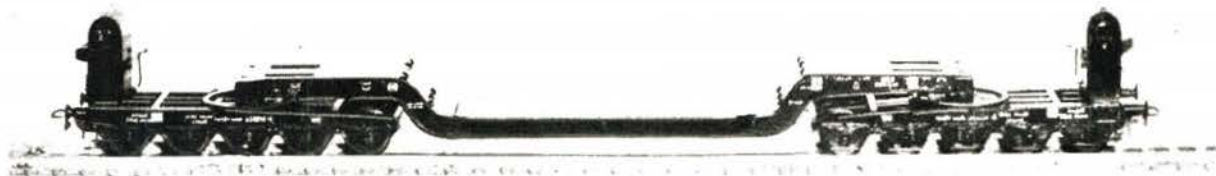
Bild 27 3. Preis in Gruppe B-2-H0, Doppelstockzug-Gepäckwagen, Peter Hecken-schmidt, Uchtsprünge

Bild 28 3. Preis in B-2-H0, Kranwagen mit Belwagen, Ulrich Kroll, Schwerin

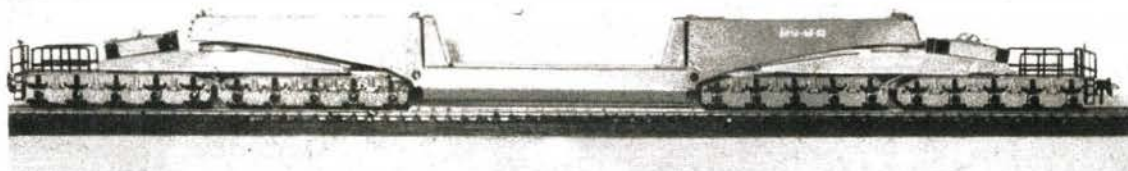
XVIII. INTERNATIONALER
MODELLBAHN-WETTBEWERB 1971
IN DRESDEN
EIN RUCKBLICK



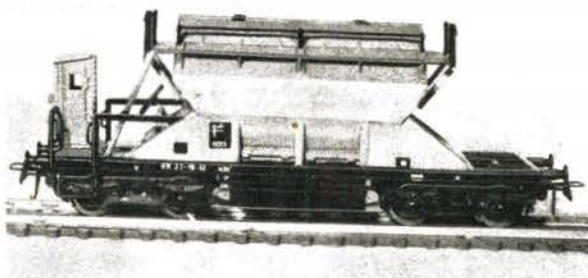
23



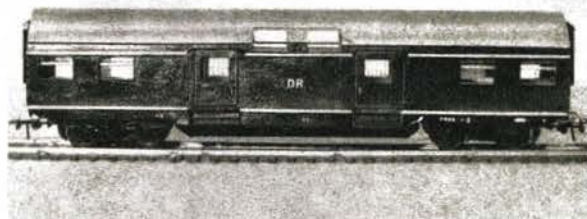
24



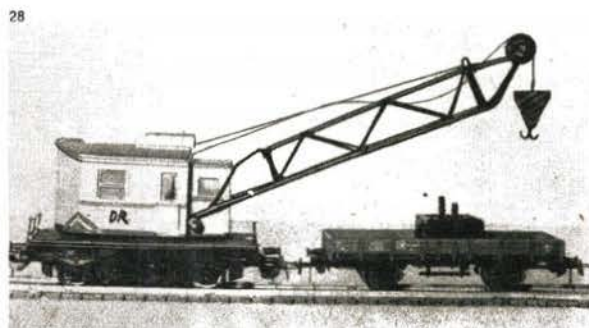
25



26



27



28

(Bild 16). Der zweite 2. Preis wurde von Werner Haselbauer aus Leipzig errungen, der die beliebte BR 85 zum Vorbild seines Umbaumodells nahm und damit 87,3 Punkte erzielte (Bild 17). Erfreulich ist es, daß den 3. Preis dieser Gruppe ein sowjetischer Modellbauer, Jewgenij L. Schkljarenko aus Moskau, erzielte. Er sandte einen kompletten Panzerzug ein (Bild 18) und bekam dafür 84,0 Punkte.

Und nun zur „großen“ Nenngröße 0. Hier fanden sich sieben Modelle zusammen, von denen zwei ausfielen. Den 1. Preis bekam Paul Sperling aus Eichwalde für eine BR E 94 (254) (Bild 19), und den 2. Preis vergab

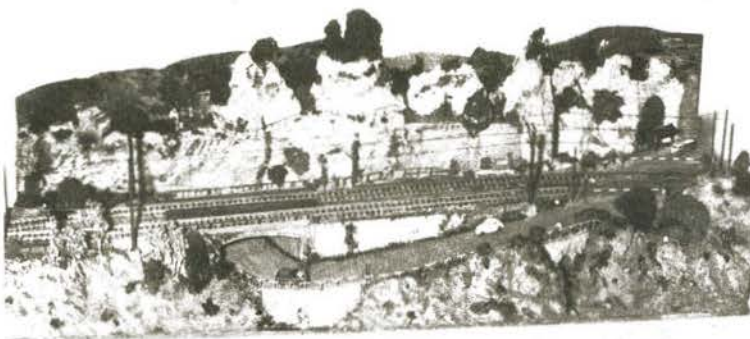


Bild 29 1. Preis in Gruppe C-N, Geländestück mit zweigleisiger Strecke und Blockstelle, Fam. Spindler, Werdau

Bild 30 2. Preis in Gruppe C-N, ländlicher Bahnhof der ČSD, Frantisek Jirik, CSSR

Bild 31 3. Preis in C-N, Geländestück mit Bahnhof, O. E. Hinz, Rostock

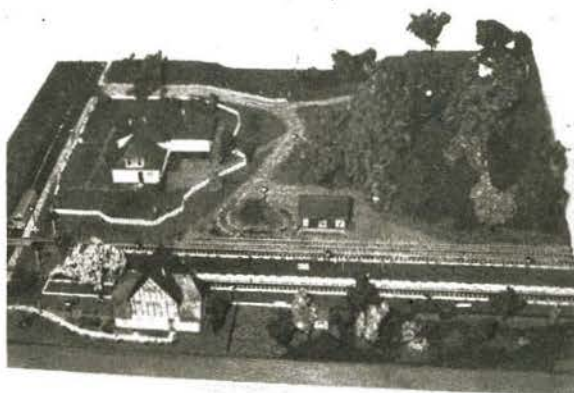
Bild 32 Anerkennungspreis in Gruppe C-N, Bahnhof, Michael Linke, Karl-Marx-Stadt

Bild 33 3. Preis in Gruppe C-TT, sechsständiger Lokschuppen, J. Graf, Senftenberg

29

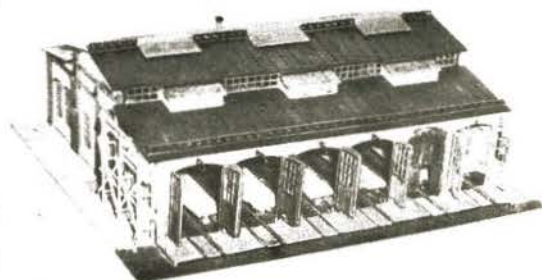


30



31

32



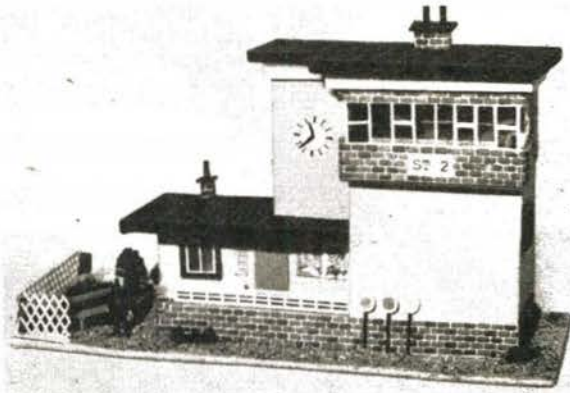
33

man an Laszko Bekei aus Budapest für eine BR 238 der MÁV (Bild 20).

Die Gruppen der Kategorien B (sonstige Schienenfahrzeuge) waren nicht so dicht belegt. In B 1/N gab es nur zwei 3. Preise, von denen einen Dieter Giese aus Halle-Neustadt errang mit einem vierachsigen Kesselwagen (Bild 21). Der andere ging in die ČSSR an Lumir Polakovič. Auch in der Gruppe B 1/TT waren die Leistungen nicht sonderlich. Es gab nur einen 3. Preis für Ivan Novotný (ČSSR) für einen ČSD-Beiwagen. Eine Anerkennung erhielt der 12jährige Schüler Waluhn aus Erfurt für einen Oldtimer.

Eine hervorragende Arbeit stellte in der Gruppe B 1/H0 ein Oldtimer der Kgl. sächs. St. E. B. von Karl-E. Hertam, Naunhof, dar (Bild 23). Er bekam 100 Punkte (!) und den 1. Preis. Neben diesem erkannte man lediglich noch zwei Anerkennungspreise zu: für Günter Roßberg, Radebeul, für einen 20achsigen Tiefladewagen (Bild 25) und für Zdenek Vais (ČSSR) für einen 10achsigen Tieflader (Bild 24). 17 Modelle bildeten die Gruppe B 2/H0, in der ein 2. und zwei 3. Preise vergeben wurden. Bild 26 zeigt einen Kkt-Wagen von H. Schnorrbusch aus Karl-Marx-Stadt, 2. Preis. Bild 27 gibt den Doppelstockgepäckwagen von Peter Hackenschmidt, Uchtspringe, wieder und Bild 28 einen Kranwagen mit Schutzwagen von Ulrich Kroll, Schwerin. Diese beiden Modelle teilten sich die beiden 3. Preise. Wie auch in den Vorjahren, waren auch 1971 die Waggonbauer zahlenmäßig nicht stark vertreten und zeigten bis auf ganz wenige Ausnahmen auch kein hohes Niveau im Wagenbau.

Ganz vorzüglich war die Arbeit des bekannten „modellbahnernden“ Ehepaares Christian und Maria Spindler aus Werda, das in der Gruppe C/N (Eisenbahn-Hochbauten) mit dem in Bild 29 gezeigten Modell „Mariafels“ 99,0 Punkte und damit mit Abstand den 1. Preis dieser Gruppe errang. Die Strecke und die am Felsen „klebende“ Blockstelle wurden im Detail



34

Bild 34 Anerkennungspreis in C-TT, Stellwerk, Pavel Tomšu, CSSR

Bild 35 1. Preis in Gruppe C-H0, Brücke, Joachim Schnitzer, Kleinmachnow

Bild 36 2. Preis in C-H0, Bahnhof Adorf/Vogtland, Wolfgang Lindner, Adorf/Vogtl.

Bild 37 2. Preis in C-H0, Haltepunkt der ČSD, René Novotný, CSSR

Bild 38 3. Preis in Gruppe C-H0, Wasserturm, Herbert Semmler, Köthen

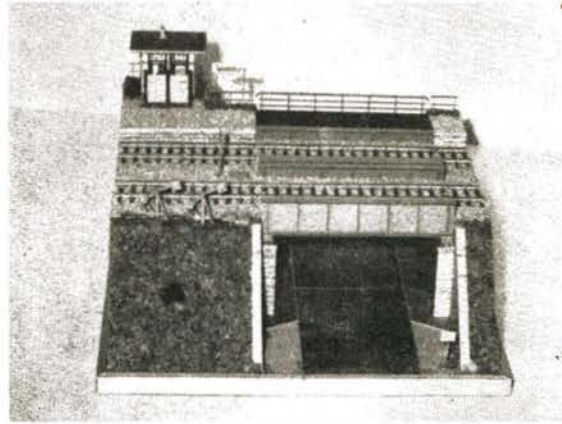
nach einer Rheintalstrecke nachgestaltet. Der 2. Preis dieser Gruppe wurde von F. Jifík in die ČSSR geholt, er bastelte diesen ländlichen Bahnhof (Bild 30). O. E. Hinz aus Rostock sicherte sich mit einem Geländestück mit Bahnhof den 3. Preis in C/N (Bild 31). Schließlich wurde noch eine Anerkennung an Michael Linke, Karl-Marx-Stadt, für einen Bahnhof (Bild 32) vergeben. Insgesamt waren sieben Modelle in dieser Gruppe zu bewerten.

Fünf hingegen gab es nur in C/TT, für die man einen 3. und einen Anerkennungspreis fand. Ein sechsständiger Lokschuppen war die Arbeit von J. Graf aus Senftenberg (Bild 33, 3. Preis), und das Modell „Stellwerk 2“ baute Pavel Tomšu (ČSSR), das die Anerkennung erhielt (Bild 34).

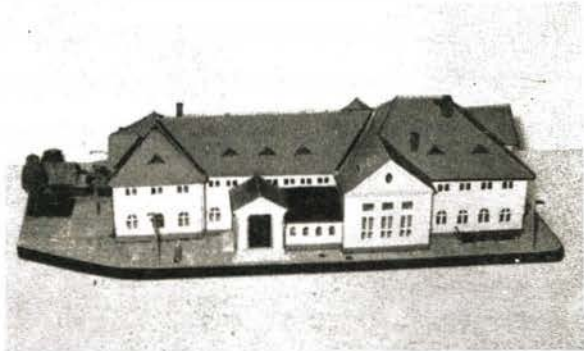
Auch hier war die Nenngröße H0 am stärksten vertreten, nämlich mit 15 Modellen. So gab es in dieser Gruppe folgende Preise: 1. Preis, Joachim Schnitzer, Kleinmachnow, eine Brücke (Bild 35); 2. Preis, Wolfgang Lindner, Adorf, EG Bf Adorf; 2. Preis, René Novotný (ČSSR), ČSD-Haltepunkt (Bilder 36 und 37); 3. Preis, Herbert Semmler, Köthen, Wasserturm (Bild 38) und einen Anerkennungspreis für Leo Ciz (ČSSR) für ein beachtliches Lampensortiment (Bild 39). In der Gruppe D (funktionsfähige eisenbahntechnische Modelle) fand man sechs teilweise interessante Modelle vor, wie z. B. zwei Drehscheiben, einen EDK 1000 u. a. m. Den „Vogel abgeschossen“ haben hier aber Otto und Akos Petrik (Vater und Sohn) aus Budapest mit einem funktionstüchtigen Luftkissenfahrzeug, das einen Sonderpreis erhielt. Leider ist es wenig fotogen, so daß wir auf ein Bild verzichten mußten. Den 1. Preis in dieser Gruppe bekam Ernst Wolf aus Remstadt/Gotha für eine verblüffend arbeitende Drehscheibe mit mehreren Raffinessen. Peter Eickel aus Dresden schließlich buchte noch einen verdienten 1. Preis für die exakte H0-Nachbildung des Bahnhofs „Voigtsgrün“ (Gruppe E), (Bild 40), während Gottfried Liebischer aus Wilthen den 2. Preis in dieser Kategorie für einen Demag-Kran errang.

So weit unser Bericht vom XVIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1971 in Dresden. Bald wird es in unserer Zeitschrift wieder heißen: „Auf zum XIX.“

H. K.



35



36



37



38

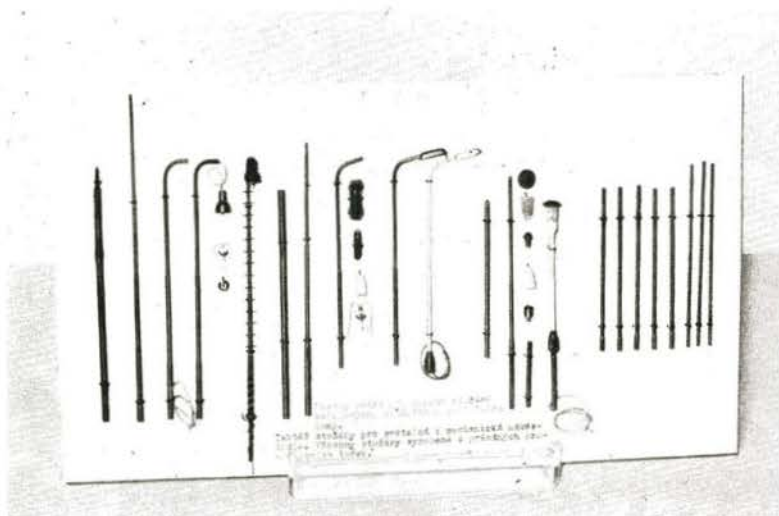


Bild 39 Anerkennungspreis in C-H0, diverse Lampen, Leo Ciz, CSSR

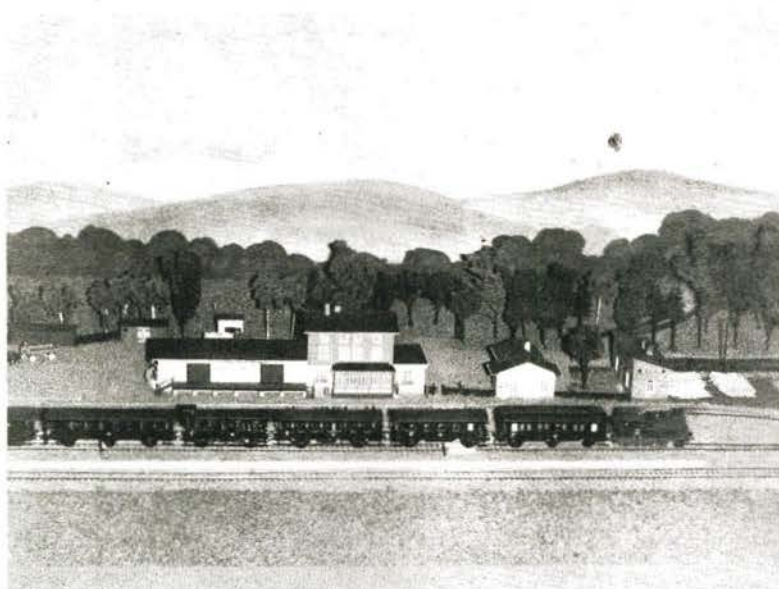


Bild 40 1. Preis in Gruppe E, naturgetreue Nachbildung des Bahnhofs „Voigtsgrün“, Peter Eickel, Dresden



Bild 41 Während zweitägiger jeweils 12stündiger Arbeit schwitzte die internationale Jury bei der gewissenhaften Bewertung der Modelle an der Prüfanlage

Fotos: Manfred Gerlach, Berlin